

DAS BESITZTUM MIHAI VITEAZU'S IN SIEBENBÜRGEN

ZUSAMMENFASSUNG

Die Studie setzt sich mit der Problematik des Besitztums von Dörfern in Siebenbürgen des Fürsten des Rumänischen Landes - Mihai Viteazul-(1593-1601) aus. Das Besitztum der Walachischen und Moldauischen Fürsten in Siebenbürgen war eine alte Beziehung Zwischen den drei rumänischen Länder von großer sozial - politischen, kulturell-historischen und kirchlichen Bedeutung für die Rumänen in Siebenbürgen, die den Großteil der Bauern in diesem Gebiet bildeten.

Mihai Viteazul unter dessen Herrschaft das walachische Besitztum seine größte Ausdehnung kannte, besitzt nach dem Jahren 1595-1596 zwei Gebiete in Siebenbürgen: Lona mit fünf Dörfern und das Schloß Buia zusammen mit 30 Dörfern. Als Principe von Siebenbürgen in den Jahren 1599-1600 war Mihai Viteazul im Besitz der großen fürsterlichen Gebiete, in denen das Fogarascher Gebiet eine wichtige Rolle spielte.

In der Zeit als die Gebiete Lona und Buia im Besitztum von Mihai Viteazul waren, wurden Kirchen aus Stein in den wichtigsten Ortschaften gebaut und die alten rumänischen Institutionen wie auch das kirchliche leben der Rumänen aus diesen Gebiete kennen eine Wiederbelebung.